

Kraftsportbegeisterung sorgte für die Gründung

Nahe-Idartal-Gau wurde vor 100 Jahren gebildet – Eine der ersten schwerathletischen Verbände im Nahetal

Am 11. November jährt sich zum 100. Mal die Gründung des Nahe-Idartal-Gaus, der zu den frühesten schwerathletischen Verbandsgründungen gehört und die Vorgängerorganisation der heutigen Kreise Birkenfeld und Bad Kreuznach im Schwerathletikverband Rheinland ist.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren an der Nahe wie überall in Deutschland in Folge der wachsenden Kraftsportbegeisterung zahlreiche Athletikvereine entstanden, was auch zur Bildung der ersten regionalen Verbänden führte. Bereits im Oktober 1899 hatte sich ein Saar-, Blies- und Naheverband gebildet, dem unter anderem Vereine aus Hammerstein, Mittel- und Kirchenbollenbach sowie der Stemm- und Ringverein Oberstein angehörte und der sich 1900 als 8. Kreis dem 1891 gegründeten Deutschen Athleten-Verband (DAV) anschloss. Andere Vereine an der Nahe wie die Clubs aus Bad Kreuznach, der AC Idar oder der AC Oberstein, gehörten dem Rhein-Main-Gau im 2. Kreis des DAV an. Damit bestanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Naheraum in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Regionalverbände, deren Grenzen fließend waren. Ausgangspunkt für zahlreiche Diskussionen im DAV.

Im Sommer 1906 stellte daher der Athleten-Club Oberstein den Antrag, einen eigenen Nahe- und Idargau im 2. Kreis mit allen Vereinen an der Nahe zu bilden. Dem stimmte der Kreis zu und teilte die Vereine aus Bingen, Kreuznach, Oberstein und Idar diesem neuen Gau zu. Mit dem Vorsitz wurde der erst 27-jährige Vorsitzende des AC Oberstein, Heinrich Kaiser, betraut.

Am 11. November 1906 kamen die Schwerathletikvereine aus dem Nahetal zur Gründungsversammlung des Nahe-Idartalgau im Lokal des Stemm- und Ringklubs Oberstein zusammen. Anwesend waren der Stemm- und Ringklub Oberstein, die Athletenklubs Hammerstein, Kirchenbollenbach, Nahbollenbach, Göttschied, Idar, Oberstein, Gerach, Regulshausen, Frauenberg, der Stemm- und Ringclub „Germania“ Kreuznach und der Männer-Kraftsportverein Kreuznach. Entschuldigt hatte sich der Athletenklub „Germania“ Bingen. Heinrich Kaiser verlas bei der Versammlung ein Schreiben des DAV-Geschäftsführers Franz Veltum, der auch der Vorsitzende des 2. Kreises war, mit dem Beschluss des Verbandsausschusses des DAV, wonach alle Vereine zwischen Bingen und Nohfelden einschließlich des Fürstentums Birkenfeld dem neuen Gau zugeteilt wurden.

Dagegen erhoben die Vereine aus dem 8. Kreis aber Widerspruch, vorgetragen vor allem vom Vorsitzenden des 8. Kreises, Julius Krummenauer aus Hammerstein. Schließlich verließen dessen Vereine mit Ausnahme des Athletenklubs Kirchenbollenbach, unter Protest die Versammlung, so dass der neue Gau nur mit den Vereinen aus Idar, Bingen, Kirchenbollenbach, dem Athletenklub Oberstein, Frauenberg und den beiden Clubs aus Kreuznach gebildet werden konnte. 1907 traten die Vereine aus Nahbollenbach und Gerach dem Nahe-Idartalgau bei, wenig später folgte der Athletenklub Regulshausen. Kirchenbollenbach kehrte dagegen zum 8. Kreis zurück

Dennoch hatte der 8. Kreis die meisten Mitgliedsvereine an der Nahe verloren. Die übrig gebliebenen Vereine verließen Ende 1907 den DAV und bildeten mit anderen Vereinen aus dem Saarland und der Pfalz die Westdeutsche Athleten-Vereinigung, die sich allerdings nur zwei Jahre später wieder dem DAV anschloss. Mit dem Stemm- und Ringverein Oberstein sowie den Athleten-Clubs aus Hammerstein, Kirchenbollenbach und Kirn kamen so die

letzten Vereine des alten 8. Kreises zum Nahe-Idartalgau. Der 1906 gegründete Gau hatte damit 14 Mitgliedsvereine mit rund 1000 Mitgliedern.

Damit endete 1910 der mehrere Jahre dauernde Streit zwischen den Vereinen im Nahetal über die Zugehörigkeit zu den unterschiedlichen Regionalverbänden und es entstand erstmals ein geschlossenes Verbandsgebiet der Schwerathleten in dieser Region. Heinrich Kaiser, der langjährige Vorsitzende des Nahe-Idartal-Gaus und des 2. Kreises, der diese Einigung angestrebt hatte, erlebte dies nicht mehr. Er starb überraschend am 24. Oktober 1908 im Alter von nur 30 Jahren an einer Herzlähmung.

1922 wurde der Gau übrigens in den Nahe-Idartal- und den Rhein-Nahe-Gau geteilt. Diese beiden Gaue bildeten die Grundlage für die 1949 gegründeten beiden Kreise Birkenfeld und Bad Kreuznach im neuen Schwerathletikverband Rheinland, die damit die Tradition der Schwerathletik im Naheraum bis in den heutigen Tag fortsetzen.

Dieter Junker